

Den H. Orts-Vorstehern empfiehlt die Unterzeichnete folgende neue Formulare:

- Sondiarium, Bescheinigung über Bau-Anzeigen, Bescheinigung über die Anmeldung neuanziehender Personen, Wohnungsanzeige neuanziehender Personen, Wohnungs-Vermietungs-Anzeige,

Anzeige über den Eintritt von Dienstböten, Lehrlingen, Gehilfen und Arbeitern. C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 22. Januar 1872.

Table with 2 columns: Currency/Item and Price. Includes items like Preuss. Friedrichsd'or, Pistolen, Holländ. fl. 10-Stücke, Dukaten, 20 Franken-Stücke, Engl. Sovereigns, Russ. Imperiales, Dollars in Gold.

Fruchtpreise.

Winnenden den 25. Januar 1873.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst, mittl., niedrigst. Lists items like Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weischofen, Wicken, Erbsen, Linien.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 24. Jan. Für Napoleon findet von heute an eine 10tägige Hoftrauer statt.

Vom mittleren Neckar, 22. Jan. Am letzten Montag wurde in den Weinbergen zwischen Uhlbach und Rothenberg von einem Weingärtner ein wahr noch am Leben, aber nicht mehr bei Bewusstsein befindlicher Mann aufgefunden, welcher auf die von dem betreffenden Weingärtner gemachte Anzeige nach Uhlbach gebracht wurde, wo er sofort verstarb.

Berlin, 23. Januar. Der königliche Hof hat gestern in Folge des Ablebens der Großfürstin Helene von Rußland auf 14 Tage und für den Erzkaifer Napoleon auf 8 Tage Trauer angelegt.

Berlin, 22. Jan. Die N. P. Z. führt, die hier eingetroffene Nachricht von dem gestern Nachmittag 2 Uhr plötzlich erfolgten Tode Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Helene Paulowna hat bei der bekannten hohen Stellung dieser gestrohen fürstlichen Dame zum königl. preussischen Hause einen tiefen Eindruck gemacht und noch größere Trauer geweckt, als ohnehin die so nahen Verwandtschaftsverhältnisse erklärlich machen würden.

Berlin, 24. Jan. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ wiederholt den Wunsch, die Gramont-Verstiche Angelegenheit abgethan zu sehen: sie gehöre der Geschichtsforschung an.

25. Jan. Die Rede des Fürsten Bismarck, welcher bei seinem heutigen Erscheinen im Abgeordnetenhause auf das Lebhafteste begrüßt wurde, hat durch die Betonung des Nichtvorhandenseins von Differenzen im preussischen Ministerium großen Eindruck gemacht.

München, 25. Jan. Gutem Vernehmen nach hat der Kriegsminister Frhr. v. Brandt hinsichtlich der Schwabensachen, welche sich gegen die vertragsmäßig einzuführenden militärischen Bestimmungen zeigen, neuerdings seine Entlassung angeboten.

Darmstadt, 22. Jan. Auf dem hiesigen Hauptpostamt ist vor einigen Tagen ein Thronstuhl Napoleons zur Ablage gekommen. Derselbe wurde vor der Deposition Napoleons von demselben bei einem schon lange Jahre in Paris ansässigen Darmstädter, der daselbst eine Fabrik seiner Kunststühle besitzt, bestellt.

Während der Ausführung des Auftrags wurde Napoleon enthronet, konnte daher keinen Gebrauch von dem Stuhl machen. Die Verfertiger, welche 3 Jahre an dem Thronstuhl gearbeitet haben, beabsichtigen nunmehr, denselben an den deutschen Höfen zu präsentiren, und womöglich daselbst zu veräußern.

Mainz, 18. Jan. Die Erweiterung der Festung soll nun definitiv mit dem nächsten Frühjahr beginnen. Gegen zwei Grundbesitzer, deren Terrain in die neue Linie fällt, muß das Expropriations-Verfahren eingeleitet werden.

Wien, 25. Januar. Die „Oesterreichische Correspondenz“ meldet: Nach einer vorläufigen Andeutung wird der Ankauf des deutschen Kaisers in Wien in der ersten Junihälfte entgegensehen und scheint es fast unzweifelhaft, daß gleichzeitig auch der russische Kaiser hier eintritt.

London, 23. Januar. Das nach Australien bestimmte Emigranten-Schiff „Nordseeth“, welches letzte Nacht in dem Canal ankerte, wurde von einem ausländischen Dampfer niedergedrückt. Von 412 Passagieren und der Schiffsmannschaft konnten nur 85 gerettet werden.

Newyork, 23. Jan. Schmerzliche Details treffen über Schneefall und große Kälte aus Minnesota ein. Viele Leute und eine Menge Vieh ist erfroren.

Amerika. Der Aufstand der Modoc-Indianer im nördl. Californien und in Oregon hat einen bedrohlichen Umfang angenommen. Sie sind plündernd in die Ansiedlungen der Weißen eingedrungen. Eine Abtheilung Soldaten, welche schon gegen Ende des vorigen Jahres zur Verfolgung der Räuber ausgesandt wurde, war zu schwach und mußte sich mit Verlust zurückziehen.

Verschiedenes.

Vom Bodensee, 19. Jan. In letzter Woche wurde bei Au unweit Rorschach ein reicher Fischfang gemacht. Derselbe bestand außer einigen anderen Fischen aus 20 Zentnern Hechte, darunter ein Prachtexemplar im Gewichte von 1 1/2 Zentner.

In München wurde während eines Konzerts eine Bagelge gestohlen — von einem Taschentuch, wie die Polizei behauptet.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 38 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Nr. 11.

Donnerstag den 30. Januar

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Aufforderung.

Der Eigentümer eines unlängst in der Nähe vom Löwen hier gefundenen Viehstalls wird aufgefordert, sich ungesäumt bei dem unterzeichneten Untersuchungsrichter zu melden.

Den 28. Januar 1873. K. Oberamtsgericht. W. Herrschner.

Schorndorf. Ehrenerklärung.

Die Unterzeichnete erklärt hiemit, daß es ihr leid ist, die Ehefrau des Christof Vollmer in Thomashardt ohne Grund des unzüchtigen Umgangs mit ihrem Ehemann, dem Postboten Noos in Heigenlohe, bezichtigt zu haben, und leistet derselben deshalb hiemit öffentliche Abbitte.

Den 13. Januar 1873. Magdalene Noos. K. Oberamtsgericht.

50-60 Stück Apfelbaum-Setzlinge sucht zu kaufen die Gemeinde Steinbrunn.

Schorndorf. Zu verpachten!

5 Brtl. Acker in der untern Straße, in zwei Theile getheilt, 2 1/2 Viertel im Fränklingdöbel, 3 Viertel im Sünchen, 2 1/2 Viertel im Holzberg. Sämmtliche Acker können auf ein oder auf 3 Jahre gepachtet werden und sind im besten gebauten Zustand.

Albert Liede, Metzger.

Schorndorf. Einen jungen kräftigen Menschen, welcher sich den häuslichen Geschäften und dem Fuhrwerk unterziehen würde, welcher aber dagegen Gelegenheit hätte nebst vielem Nebenverdienst die Metzgerei zu erlernen, sucht aus Auftrag

Albert Liede. Schorndorf. Stump's Wittve hat Cinforn zum Säen zu verkaufen.

Oberurbach.



Nach Regierungserlaß vom 6. vor. Mts. hat die hiesige Gemeinde die Erlaubniß erhalten, den bisher am zweiten Dienstag im Monat März abgehaltenen Vieh- und Krämermarkt



auf den zweiten Dienstag im Monat Februar zu verlegen; derselbe wird deshalb heuer erstmals am

Dienstag den 11. Februar

abgehalten, wozu man um zahlreichen Besuch bittet. Die Herren Ortsvorsteher werden um gehörige Bekanntmachung dieser Marktverlegung in ihren Gemeinden freundlichst ersucht.

Den 27. Januar 1873. Gemeinderath. Vorstand: P. Admirance.

Rechtsanwalt Wörner aus Stuttgart

ist am nächsten Samstag von Nachmittags 3 Uhr an in der Hartmann'schen Restauration zu sprechen.

Wirthschaftsverkauf.

Die in Nummer 6 und 7 dies. Blattes zum Verkauf ausgeschriebene

Ankerwirthschaft mit Nebenhaus, dahier, welche nunmehr zu 5500 fl. angekauft ist, längen die Erben des verstorbenen Ankerwirths Böhm am nächsten

Mittwoch den 5. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber — unbekannt Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 28. Januar 1873. Aus Auftrag: Schultze Romberg.

Schorndorf. Rothgerber Ziegler hat ein zweijähriges Rind, schwersten Schlags, von liebtester Farbe und Figur, bei welchem das Kalben innerhalb vierzehn Tagen in Aussicht ist, als überzählig zu verkaufen.

Schorndorf. Mein oberes Logis habe ich sogleich zu vermieten. E. Sichel, Hutmacher.

Schorndorf. Einen schönen deutschen Ofen mit eisernem Helm hat aus Auftrag billig zu verkaufen Christian Bauer Le b. d. Kirche.

Schorndorf. Ungefähr 20 Ceamer Stroh, sowie eine Parthie gelbe Rüben verkauft Bäcker Welfe's Wittve.

Lorch. Gottlieb Scheurer verkauft 2 Pferde zum schweren Zug, 2 Stiere, 2 Ochsen, 4 Kühe, 25 Klaster tannenes Stochholz.

Recommandation.

Dem verehrlichen Publikum zu Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich die Bahnhofrestauration in Grunbach pachtweise übernommen habe und dieselbe mit dem 2. Febr. (Lichtwech) antreten werde. Freundlichem Zuspruch mich bestens empfehlend

Grunbach, 28. Jan. 1873. E. Gerwer vom Semmenberg.



Der Erste des Obstes ist mit Rücksicht auf die Bäume selbst die größte Sorgfalt zu nehmen, damit dieselben künftighin vor Beschädigungen bewahrt bleiben.

V. S. 17. Sofern da, wo Fruchtbäume durchaus nicht fortzukommen, wie in sumpfigen Stellen oder in ganz kieligten unfruchtbaren Böden, nach §. 1 Abf. 2 auch Wald- oder sonstige Wildholzbaume an Straßen gepflanzt werden dürfen, werden der Vollständigkeit halber als dazu geeignet benannt: Vogelbeerbäume, italienische und kanadische Pappeln, Eichen, Ahorn, Akazien, Ulmen, Erlen, Birken, Lärchen. Ueber die Zulassung solcher Pflanzungen entscheidet im einzelnen Fall die zuständige Straßenbaubehörde.

Weitere Belehrung bietet die Schrift: „Der Obstbau auf dem Lande,“ eine gemeinverständliche, belehrende Dienstamtsweisung für Gemeindegärtner. Im Auftrag der Kgl. Centralstelle für die Landwirtschaft bearbeitet von Garteninspektor Lucas. Stuttgart bei Wegler. 1868.

Verschiedenes.

Frau, schau, wem. Die Nichtbeachtung dieses Sprichworts hat in voriger Woche zwei hiesige Industrielle in nicht geringe Aufregung versetzt. Der Hergang ist folgender:

Ein Industrieller, angeblich Handlungsreisender aus Karlsruhe, quartiert sich in der Krone hier ein. Als bald läßt er sich bei den beiden Schuhmachern K u. J je ein Paar Stiefel anmessen und bestellt den einen derselben auf Mittags 1 Uhr, den andern auf Mittags 2 Uhr zur Ablieferung derselben. Gondonnier No. 1 stellt sich, den Schnurrbart gewickelt, zur bezeichneten Stunde ein, um seine Arbeit zu präsentieren. Aber o Weh! der Stiefel des linken Fußes ist etwas zu knapp und muß nothwendigerweise erweitert werden. Der Gartner behält den einen zurück und entläßt den gutmüthigen Schwaben mit der Bitte, ihm den andern doch ja präcis 3 Uhr überbringen zu wollen, da er nur um diese Stunde zu treffen sei. Eine Stunde später, 2 Uhr, erscheint auch Gondonnier No. 2, ebenfalls die fertige Arbeit in der Hand. Aber auch er hat, wie sein Colleague, selbigen Tag einiges Weh, denn der Stiefel des rechten Fußes fängt an zu drücken und bedarf einiger Erweiterung. Arglos macht sich der Meister, den passenden Stiefel zurücklassend, auf den Weg, dem kleinen Uebelstand abzuheben, um wie verabredet, präcis 3 Uhr wieder zu erscheinen. Inzwischen aber hat sich unser bestellender Industrieller aus dem Staube gemacht und als die beiden Gondonniers, je einen Stiefel in der Hand, präcis 3 Uhr in der Hausflur zusammentreffen, sehen sie sich verblüfft an und entdecken, daß sie jämmerlich geprellt wurden. Ob der Herr Gastgeber auch in Mitleidenschaft gezogen wurde, darüber schweigt die Geschichte. So geschahen den 23. Jan. 1873 in der Krone zu Schorndorf.

Petroleum. Nach einem Berichte der „N. Fr. Pr.“ ist das künstliche Gebäude, das die „Delprinzen“ zu Behauptung der hohen Preise ihres Artikels unter Mühen und Opfern seit fast 1 Jahre aufgeführt hatten, zusammengebrochen. Die Produktion habe eine Höhe erreicht wie nie zuvor und bereits bräue das Kabel Coursemeldungen, die eine förmliche Panique auf den beiden amerikanischen Hauptmärkten erkennen lassen. Die Preise sind um volle 5 1/2 Cents per Gallone, d. i. um 20-22 Prozent an einem Tage gefallen, eine Wirkung, die sich sofort über den Ocean nach Europa verpflanzte, wo dann ein ähnlicher starker Rückschlag der Preise erfolgte. Die „Neue Fr. Pr.“ fügt dem bei: Daß die europäische Spekulation sonderlich hart von dieser Katastrophe betroffen worden, möchten wir bezweifeln, weil man sich zuletzt von neuen Schlussgeschäften möglichst fern hielt; aber es gab gar Viele, die dem Schwund der Delprinzen Glauben beimaßen, und denen mag die lange verhüllte Wahrheit über die Produktions-Verhältnisse heute etwas bitter schmecken.

Zur Vertilgung des Kornwurms empfiehlt die Schranne das Aufbringen von Ameisen auf die betreffenden Speicher und fügt hinzu, daß mit Sicherheit darauf gerechnet werden dürfe, der Kornwurm verschwinde innerhalb einiger Tage vollständig.

Aus Wien, 30. Dez., schreibt ein Correspondent der Augsb. burger Allgemeinen Ztg.: Die Ausstellung-Anverschämheit wirkt schon breite Schatten voraus: Die Herren Wiener scheinen entschlossen, den Fremden den Aufenthalt nahezu unmöglich zu machen. Im Grand Hotel beispielsweise wohnt augenblicklich ein Bekannter von mir; er zahlt für einen Salon mit Schlafcabinet im 2. Stock nach hinten hinaus täglich 12 Gulden. Was glauben Sie aber, was ihm für dasselbe Quartier während der Ausstellung abverlangt wird? Täglich, wohlgemerkt täglich 80, schreibe achtzig Gulden.

Die Krankheit Napoleons III. Dr. Heinrich Blumberg in Bonn unterzieht in einer Zuschrift an den „Rh. Kur.“ die Art, in welcher Dr. Henry Thompson und seine Kollegen das Steinleiden des verstorbenen Kaisers Napoleon behandelten, einer strengen wissenschaftlichen Kritik. Nachdem Dr. Blumberg die Thatsache hervorgehoben, daß der Tod des Kaisers in einer Stunde eingetreten ist, in welcher die Aerzte geradezu ein Vesperbestehen - guten Schlaf, Regelmäßigkeit des Pulses - ihres Patienten constatirt hatten, richtete er an Herrn Thompson und seine englischen und französischen Aerzte die Frage: „Warum starb Napoleon als er nach Euren Aussagen so wohl war?“ - und fährt dann fort: „Ihr schweigt und ich glaube, ihr wißt, warum ihr schweigt. Wir streit es aber wahrscheinlich, daß die Erde von Ghibelhurst einen Fehler der Anzeichenkenntnis bedeckt, wie so manchen andere Erde, - einen Fehler der zwar zu entschuldigen ist, der aber in diesem Falle fatal war. Warum es so war, will ich den nichtärztlichen Lesern in Kürze sagen. Man diagnostizierte nemlich einen kleinen Blasenstein und es fand sich ein großer vor. Die Folge war, daß anstatt (durch Steinchnitt) seiner auf einmal los zu werden, man ihn (durch Lithotritie) zertrümmern zu können glaubte; das aber ging natürlich nicht gut, man mußte die Operation wiederholen und jedesmal mit Anwendung von großen Dosen von Chloroform, um Betäubung hervorzubringen. Ob der Kaiser in der letzten Stunde seines Lebens, als eine neue Operation vorbereitet wurde, wieder Chloroform einathmete, bleibt dahingestellt. Jedenfalls werden unparteiische Fachmänner die Blödsinnigkeit der Katastrophe der Nachwirkung dieses zweischneidigen Mittels zuschreiben müssen. Deshalb trifft die Aerzte kein Tadel. Sie waren einstimmig gegen die Gefühlslosigkeit. Napoleon aber scheute sich vor dem Schmerz der Operation und es gelang ihm, seine Rathgeber umzustimmen. War es vielleicht eine Schickung, daß die Furcht, die ihm das Leben in Ezeran erhielt, ihm den Tod in Ghibelhurst gab? Kann sein!“

Eine der großartigsten Unternehmungen der Welt bildet der Bau der Droya-Bahn, die, von Callao beginnend, die doppelstetige Corillere von Peru übersteigen wird. Dem vielgewundenen Laufe des Rimac folgend, hat die Linie bereits den ersten Felsenwall hinter sich und nähert sich, mit mächtigen Hindernissen kämpfend, dem zweiten. Blödsinn senkt sich der Boden zu einer gewaltigen Felschlucht tief hinab; das Thal von Verfuas scheint jede Fortsetzung der Arbeiten zu verbieten, aber die Wissenschaft spottet des Widerstandes: eine fähne Brücke wird sich über den furchtbaren Abgrund legen. Das erste Joch von 125 Fuß Spannung ist bereits glücklich vollendet, an dem zweiten wird rüstig fortgeschafft und am 15. Jannar 1873 hofft man die ganze Strecke von 600 Fuß, vollständig kunstgerecht gebaut, bereits mit der Locomotive befahren zu können. Da die Arbeiter sich weigerten in solcher Höhe, fast schwebend in der Luft, ihre Thätigkeit fortzusetzen, mußten Seelente gewonnen werden, die Arbeiten weiter zu führen.

Räthsel.

Schwer ist die erste nicht, kein Unsin ist die zweite, Und von dem Ganzen spricht Man frei bedäch'ge Leute.

Auflösung der Charade in No. 8: Neunaugen.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

No 12.

Samstag den 1. Februar

1873.

Schorndorf. Ehrenerklärung.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß es ihm leid ist, die Ehefrau des Kronenwirths Stadelmann in Höflinswarth ohne allen Grund auf die gröblichste Weise beleidigt zu haben und leidet derselben deshalb hiemit öffentliche Abbitte. Den 29. Januar 1873.

August Stadelmann. Zur Beurkundung K. Oberamtsgericht.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 7. und 8. Februar



aus Dichte: 3 Eichen mit 3,7 Fm., darunter 1 Hackblock, 9 Birken, 2 Erlen 3,3 Fm., 6 Fichtene Säghölzer 5,8 Fm. 123 do. Baustämme 69,5 Fm., 1 Km. eichene, 6 Km. buchene, 50 Km. birchene, 2 Km. tannene Scheiter, 285 Km. buchene, 52 Km. birchene und erlene, 94 Km. tannene Prügel, 157 Km. Laubholz-Anbruch, 3430 buchene, 2020 birchene und gemischte Wellen; Schlagabraum.

Je 9 Uhr im Schlag. Das Stammholz am Freitag zuerst. Schorndorf den 28. Januar 1873. Königl. Forstamt. Fischbach.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

Freitag den 7. Februar

aus Strag: 30 Nadelholz-Baustämme 9 Fm. Um 9 Uhr im der Dichte. Schorndorf den 30. Januar 1873. Königl. Forstamt. Fischbach.

Revier Hohengehren.

Mittwoch den 5. Februar Morgens 9 Uhr findet eine Affords-Verhandlung über Lieferung von 300 Simri



Holzsaesche

auf der Revieramtskanzlei statt, wozu Liebhaber, auch für kleinere Quantitäten eingeladen werden. K. Revieramt.

Bekanntmachungen.

Revier Gerabstetten. Wegbau-Record.

Dienstag den 4. l. Mts. wird die Chaußirung einer 50 Meter langen Strecke von dem Rohrbrom-Schornbacher Weg, Abends 3 Uhr, beim Forstbrunnen im Abstreich vergeben. K. Revieramt.

Handwerkerbank Schorndorf.

Die Mitglieder, welche mit ihren Monats-Einlagen von 1872 noch im Rückstande sind, werden zur ungesäumten Einzahlung aufgefordert.

Was bis 10. Februar d. J. noch nicht bezahlt ist, wird gegen eine Ganggebühre von 6 kr. im Haus abgeholt, oder nach §. 7 der Statuten Ausschluß verfügt. Cassier:

Carl Fr. Kiess.

Malz-Bonbons.

verfertigt aus reinem Malz, das beste Lindermittel gegen Husten, empfehle dem leidenden Publikum aufs Beste.

Carl Schmid am Bahnhof.

Auch zu haben bei den Herren: A. Kienzlebach, Fr. Speidel, Winterbach,

C. Köpfle, Oberurbach, Carl Weipert, Hauerbrunn, Ernst Keppler, Blüderhausen, Carl Schütz, Ruderberg, C. F. Kleppe, Grohheppach, G. F. Fischer, Grunbach, Carl Palmer, Gerabstetten, Carl Schwarz, Unterurbach, F. Hopfer, Schnaitz, G. Schmid, Beutelsbach.

Stockfische

frisch gewässerte empfiehlt J. Fr. Kiess jr., Seifensieder.

Gewässerte Stockfische

empfehlen Buchhalter, Seifensieder.

Höflinswarth. 50 fl. aus dem Schulfond hat gegen gefesliche Sicherheit sogleich auszuleihen die



Stiftungsppflege. Von heute an schenke ich gutes Bier wozu ergebenst einladet C. Junginger & Sonne.

Schorndorf. In eine Stadt im Neckarthal wird bei sehr gutem Lohn und freier Station ein gewissenhafter lediger

Weingärtner

gesucht, der den Weinbau gründlich versteht, daneben sich auch mit Gärtnerei zu beschäftigen hätte.

Nähere Auskunft ertheilt Christian Weidbrecht.

Schorndorf. Am Montag d. 10. Febr. d. J., Mittags 1 Uhr, verkauft der Unterzeichnete im Aufstreich:

1000 Liter 1868er Wein, 400 Liter 1870er, 1200 Liter 1870er u. 71er, 50 Liter alten Zwetschgen-Brauntwein, 30 Liter alten Trester-Brauntwein. Viktor KENZ, sen.

Schorndorf. Der Unterzeichnete ist gesonnen folgende Güterstücke zu verkaufen:

1/2 M. 34,4 Mth. Acker im Stöber (braunt), ca. 1/2 M. Wiesenland bei der mittlern Brücke mit Einkorn angeblümt,

1/2 M. 42,2 Mth. Acker in der unteren Straße, 1/2 M. 8,5 Mth. dito ebendasselbst, 1/2 M. 20,1 Mth. Acker im Ziegelfeld mit Dinkel angeblümt,

1/2 M. 43,2 Mth. Wiesen im Ramsbach. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit Paul Reeser, Flaschner.

Schorndorf. Unterzeichnete ist Willens sein Hintergebäude (Schener) zu verkaufen, welches sich leicht zu einer Wohnung einrichten ließe etc. etc. Buchhalter, Seifensieder.